



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Unser Hort

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Unser Hort.

Die Liebe hält duftend umgossen
Im Kranze den himmlischen Thron;
Die Erde, sie flehte um Sprossen
Zum Gärtner, dem göttlichen Sohn.

Mildthätig entnahm Er dem Garten
Als Sprossen den köstlichsten Keim
Und trug ihn, um Selbst ihn zu warten,
Wohl sorglich nach Golgatha heim.

Dort grub Er ihn ein in die Erde
Und tränkte mit liebereicher Hut,
Daß blühend und duftreich er werde,
Den Sprossen mit eigenem Blut.

Da sproßte die himmlische Pflanze
Aus edelstem Erdreich hervor,
Da schoß sie mit blühendem Kranze
Bald duftig zum Stamme empor.

Die mächtigen Sprossen entsenden
 Viel Knospen und Blumen zugleich;
 Nun mochte Sich heimwärts Er wenden,
 Der Gärtner zum seligen Reich.

Doch ehe zum Eden Er fehrt,
 Befahl Er mit zärtlichem Wort
 Die Blume dem Petrus und lehrte
 Ihn, fleißig sie pflegen hinfort.

Ihn kannte der Herr als Getreuen,
 Der opfervoll nimmt ihrer Acht,
 Der, wenn auch die Stürme ihr dräuen,
 Sie schützend umhegt und bewacht.

O Petrus, o Vater! dich sandte
 Als Pfleger und Spender zumal
 Der Blume der Heiland und wandte
 Dir zu Seinen himmlischen Strahl.

O Petrus! es blüht allerwegen
 Die Blume im Reich um dich her,
 D'rum innige Liebe wir hegen
 Zu Dir, unserm Hort, unsrer Wehr!

